



Jules Bianchi im freien Training ganz vorne

25.07.2008 - Der Franzose Jules Bianchi (ART Grand Prix, 1:23,358 min) fuhr im freien Training der Formel 3 Euro Serie auf der 3,629 Kilometer langen Kurzanbindung des Nürburgrings die schnellste Rundenzeit. Der Rookie war 0,064 Sekunden schneller als Christian Vietoris (Mücke Motorsport, 1:23,422 min). Die jeweiligen Teamkollegen Nico Hülkenberg (ART Grand Prix, 1:23,562 min) und Mika Mäki (Mücke Motorsport, 1:23,616 min) reihten sich auf den Rängen drei und vier ein.

Jules Bianchi, der im Pre-Event-Test gestern noch über Bremsprobleme klagte, zeigte sich sehr zufrieden. „Ich hoffe nun, dass ich im Qualifying heute Nachmittag ähnlich schnell sein kann.“

Das möchte Christian Vietoris verhindern. Der Mücke-Pilot war schon beim Test einer der Schnellsten und auch im freien Training setzte er sich wieder an der Spitze fest. „Ich fühle mich am Nürburgring wohl. Heute habe ich immerhin Nico Hülkenberg geschlagen, der gestern noch besser war als ich. Dafür hat mich jetzt Jules überholt.“

Vietoris Teamkollege Mika Mäki musste sich dieses Mal hinter Hülkenberg einsortieren. „Mit alten Reifen lief es ziemlich gut, aber als wir auf neue wechselten, hatte ich erst einmal einige Probleme. Im ersten Sektor verlor ich allein drei Zehntel Sekunden. Bis zum Ende der Session konnten wir das in den Griff bekommen, aber da waren meine Reifen bereits zu sehr abgefahren, um noch einen Angriff auf die Spitze zu starten.“

Mit Erik Janis (Mücke Motorsport, 1:23,753 min) auf Rang fünf fanden sich alle Mücke-Fahrer in den Top Fünf wieder. Rückkehrer Tom Dillmann (Jo Zeller Racing, 1:23,804 min) bestätigte mit der sechsten Position seine Leistung vom Pre-Event-Test, als ihm die fünftschnellste Rundenzeit gelang.

Jens Klingmann (RC Motorsport, 1:24,313 min) freute sich über den 14. Rang im freien Training. Der gerade erst 18 Jahre alt gewordene Rennfahrer war damit bester Volkswagen-Pilot. „Cool, sogar vor Edoardo Mortara. Und der ist immerhin Führender der Gesamtwertung. Nun wäre es schön, wenn ich das im Qualifying noch einmal hinbekommen könnte. Ein Startplatz in den Top 15 wäre für uns ein tolles Ergebnis.“